

Sommerblumentag in Ellerhoop

Farbenfroher Lichtblick

Knapp 50 Personen waren der Einladung ins Gartenbauzentrum Ellerhoop gefolgt, um die diesjährige Saison Revue passieren zu lassen, die aktuelle Sortenentwicklung bei den Sommerblumen in Augenschein zu nehmen und sich im Kreis der Kolleginnen und Kollegen auszutauschen – unter Corona-Auflagen mit mehr Abstand als in früheren Zeiten.

Farbenfroher Lichtblick haben die Veranstalter den Nachmittag untertitelt und gaben dafür mehrere Erklärungen: Persönliche Treffen und fachliche Veranstaltungen waren lange Zeit stark eingeschränkt; die Besucher zeigten, dass sie Austausch und Input suchten. Aber auch der geschäftliche Verlauf wurde in vielen Gärtnereien trotz erheblicher Belastungen letztendlich als Lichtblick gewertet. Dass auch das Wetter zum überwiegenden Teil des Nachmittags Lichtblicke nach einem verregneten Tagesstart bereithielt, konnte ebenfalls auf der Habenseite verbucht werden.

Der Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland hatte gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein zum Sommerblumentag eingeladen. Auch Dr. Frank Schoppa zog für den Verband ein überwiegend positives Fazit der Frühjahrs- und Sommerblumensaison unter Corona-Bedingungen. Die Auflagen hätten dem Verband eine Menge Arbeit aufgebürdet. Im Verbund habe man dann aber sehr schnell Lockerungen für die Gärtnereien erreicht, nur in Niedersachsen habe es ein zehntägiges Verkaufsverbot gegeben. Bei den Gesprächen mit Politik und Verwaltung seien Gemüsejungpflanzen und Obstbäume als Güter des täglichen Bedarfs entscheidend für die Öffnung der Geschäfte gewesen. Aus dem Teilnehmerkreis wurden die engagierte Arbeit des Verbandes und die vielen aktuellen Informationen in der Phase großer Unsicherheit und widersprüchlicher Meldungen gelobt.

Beim Thema Pflanzenpass ist die Diskussion ruhiger geworden: Lars Kotzam, Gönnebek, und Inga Balke, Nützen, stellten ihre betrieblichen Umsetzungen vor. In der anschließenden Diskussion wurde

deutlich, dass die sehr präzisen Vorgaben der EU-Verordnung insbesondere bei Pflanzenbezeichnung, Formaten und Layout nicht immer 100%ig umgesetzt werden und deshalb bei zu erwartenden Kontrollen zu Beanstandungen führen werden. In Arbeitskreisen auf Bundesebene wird versucht, die Umsetzung in den kommenden Monaten zu vereinheitlichen. Durch gelabelte Töpfe steigt leider der Müllberg, da Wiederverwendung oder anderweitige Nutzung nicht mehr möglich sind.

Schoppa berichtete auch von den Fortschritten beim Gütezeichen Schleswig-Holstein für Zierpflanzen: Inzwischen seien 16 Gärtnereien mit einer geplanten Produktionsmenge von knapp zehn Millionen Pflanzen zertifiziert. Jetzt sollen Öffentlichkeitsarbeit und Marketing ausgearbeitet werden. Corona verhinderte einen publikumswirksamen Aufschlag zur Saison 2020; im kommenden Jahr werden die teilnehmenden Gärtner bestens gerüstet sein und für die Produktion in und aus der Region werben.

Tobias Plagemann vom Pflanzenschutzdienst der Landwirtschaftskammer gab ein Update zum Pflanzenschutz: Auch bei einem Ringversuch in sieben Bundesländern zeigte sich die Schwierigkeit bei der Bekämpfung des Blüenthripes. Durch wegfallende Zulassungen wird die Auswahl der wirksamen Mitteln immer kleiner, der notwendige Wirkstoffgruppenwechsel ist erschwert. Der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter ist in den Gärtnereien schon lange ein wich-



Im Holsteiner Neuheitenfenster haben viele Pflanzen sommerliche Hitze und Regenschauer der vergangenen Tage gut überstanden. Fotos: Carsten Bock

tiges Thema. In letzter Zeit mehren sich die Auflagen bei den jeweiligen Pflanzenschutzmitteln in der Zulassung: Plagemann nannte das Tragen der persönlichen Schutzausrüstung, teilweise bis zur Vermarktung der Pflanzen, als Beispiel. In einer schriftlichen Unterlage konnten die Teilnehmer Details nachlesen. Die aktuellen Zulassungslisten werden auf der Homepage der Landwirtschaftskammer lksh.de veröffentlicht.

Bastian Wunsch, ebenfalls Landwirtschaftskammer, gab anschließend einen Einblick in die diesjährige Sichtung von 300 Neuheiten und Standards zum Vergleich im „Holsteiner Neuheitenfenster“. Wunsch stellte unter anderem *Senecio candicans* ‚Angel Wings‘ von Kientzler als tolle Sortimentsergänzung (extravagante Pflanze) und Hingucker aufgrund der großen, silbernen Blätter heraus. Bei den Begonien zeigt die Serie Rivulet von Florensis (mittelstark wachsende, hängende Begonienreihe) eine sehr gute Gartenleistung als

unermüdlicher Dauerblüher, der gut mit Trockenheit und vollsonnigen Standort zurechtgekommen ist. Pelargonien sind die Brotkultur der Gärtner, hier überzeugte die Serie Two in One von pac mit einem runden, buschigen Pflanzenaufbau und sehr guter Gartenleistung. Sie ist ebenfalls ein Dauerblüher.

Ein wiederentdeckter alter Hut sind *Plectranthus* (früher *Coleus*) *scutellarioides*: Die Serie Flame Thrower von Florensis und die Serien Stained Glassworks und Main Street von Dümmer Orange bewährten sich in Ellerhoop. Alle *Plectranthus* haben extravagante Blattfarben und -zeichnungen und sind dadurch ein Kundenmagnet. In diesem Jahr haben sie ihre Hitzetoleranz bewiesen.

Zum Abschluss stand noch der kollegiale Austausch auf dem Programm. Bereichert durch Informationen und Anschauungsmaterial führender Züchter konnten die individuellen Erfahrungen und Einstellungen im Kreis der Kollegen angesprochen werden.

Der Sommerblumentag 2020 im Gartenbauzentrum Ellerhoop war unter Corona-Auflagen ein besonderer. Alle Teilnehmer hielten sich diszipliniert an die Auflagen und ermöglichten so einen inhaltsreichen, informativen Nachmittag. Zum Abschluss am Abend strahlten deshalb Veranstalter und Abendsonne um die Wette.

Bastian Wunsch
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 41 20-70 68-153
bwunsch@lksh.de

Carsten Bock
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 41 20-70 68-132
cbock@lksh.de



Kollegialer Austausch auf Distanz oder alternativ mit Maske: Beim Sommerblumentag klappte das vorbildlich.